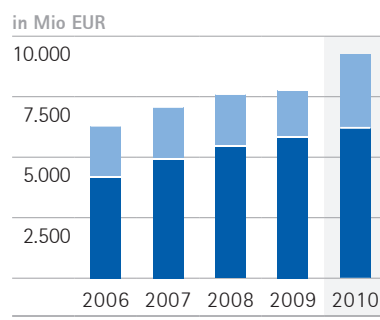


MERCK AUF EINEN BLICK

Wichtige Kennzahlen des Jahres 2010

in Mio EUR	Pharma	Chemie	Konzern- kosten und Sonstiges	Gesamt	Verände- rung in %
Gesamterlöse	6.225,5	3.065,1	–	9.290,6	19,9
Bruttoergebnis	5.109,7	1.795,5	–	6.905,2	20,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.192,0	205,1	–	1.397,1	3,9
Operatives Ergebnis	579,0	624,0	–89,5	1.113,5	71,6
Sondermaßnahmen	68,6	–1,0	–68,4	–0,8	–97,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	647,6	623,0	–157,9	1.112,7	79,2
EBIT vor Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	1.603,7	1.007,5	–154,3	2.456,9	51,2
Umsatzrendite in % (ROS: Operatives Ergebnis/Gesamterlöse)	9,3	20,4	–	12,0	
Free Cash Flow	1.343,6	–4.129,7	–736,4	–3.522,5	–
Basis Free Cash Flow	1.353,3	812,2	–495,7	1.669,8	96,1

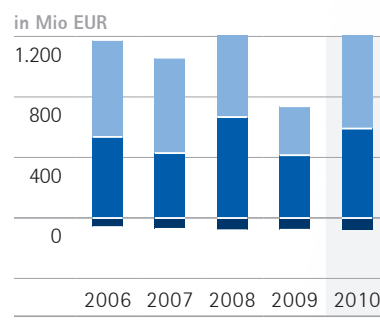
Gesamterlöse nach Unternehmensbereichen*



* ohne Konzernkosten und Sonstiges

■ Pharma ■ Chemie

Operatives Ergebnis nach Unternehmensbereichen



■ Pharma ■ Chemie
■ Konzernkosten und Sonstiges

Das Pharma-, Chemie- und Life-Science-Geschäft von Merck ist in vier Sparten gegliedert: Merck Serono, Consumer Health Care, Merck Millipore und Performance Materials. Merck beschäftigt über 40.000 Mitarbeiter und ist weltweit in 67 Ländern tätig.



Merck
Serono

Consumer
Health Care

Merck
Millipore

Performance
Materials

WICHTIGE EREIGNISSE 2010

2010 war für Merck ein ereignisreiches und unter dem Strich auch sehr gutes Geschäftsjahr. Wir sind unseren Merck-Weg gegangen, der auf den Grundsätzen „Bewahren. Verändern. Wachsen.“ basiert – und hatten damit Erfolg.



Faszinierende OLED-Technologie – auch für die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel.



Führendes Life-Science-Unternehmen – mit der Akquisition von Millipore gelingt Merck ein strategischer Schachzug.



China, Markt der Zukunft – 2010 tätigt Merck eine wichtige Investition in ein neues Forschungszentrum.

DAS WAR 2010

Merck übernimmt das amerikanischen Life-Science-Unternehmen Millipore.

Am 28. Februar verkündet Merck die Transaktion, die 5,1 Mrd EUR kostet. Juristisch vollzogen wird die Übernahme am 14. Juli. Erster Tag der neuen, mit Teilen der ehemaligen Sparte „Performance & Life Science Materials“ verschmolzenen Organisation unter ihrem neuen Marktauftritt ist der 1. Januar 2011. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Karl-Ludwig Kley, sagt dazu: „Indem wir Millipores Expertise in den Bereichen Bioscience und Bioprocess mit unserer Erfahrung im Geschäft mit Life-Science-Kunden bündeln, können wir das enorme Potenzial unseres Chemiegeschäftes realisieren.“ Auch Analysten sehen in der Akquisition einen guten strategischen Schachzug.

Das Vertrauen der Finanzmärkte in Merck spiegelt sich in der erfolgreichen Emission einer Euro-Anleihe zur Finanzierung der Millipore-Akquisition wider. Das Volumen von 3,2 Mrd EUR – die größte Euro-Anleihen-Emission eines deutschen Unternehmens in 2010 – wird in einem eher schwierigen Marktumfeld in verschiedenen Tranchen platziert.

China ist für Merck ein Zukunftsmarkt. 2010 baut das Unternehmen seine Präsenz in dem Land stark aus. 2000 Mitarbeiter steigern die Umsätze um über 30%. In Peking wird ein Entwicklungsstandort etabliert, um lokale klinische Studien vor Ort koordinieren zu können – über 200 hochqualifizierte Arbeitsplätze sollen entstehen.

Ein Wechselbad der Gefühle durchlebt Merck mit dem neuen Multiple-Sklerose-Medikament Cladribin: Zulassungen in Russland und Australien, Wiederaufnahme des Verfahrens in den USA und ablehnende Zulassungsempfehlung durch das Beratungsgremium der europäischen Zulassungsbehörde EMA. Noch im 1. Quartal 2011 werden die Würfel für die weitere Zukunft des Medikamentes in den USA fallen.

Merck ist Pionier bei der LED- und OLED-Entwicklung. Zur Stärkung der Position nimmt das neue Material Research Center am Standort Darmstadt seine Arbeit auf. Investitionskosten: 50 Mio EUR. Zur Einweihung am 23. September ist auch die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel anwesend. Im Foyer des Gebäudes steht das weltweit größte OLED-Display – eine Fläche von fast neun Quadratmetern für gestochen scharfe Präsentationen.

Eine richtungsweisende Kooperation mit Sanofi-Aventis wird am 17. Dezember bekannt gegeben. Die Vereinbarung sieht eine weltweite Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit in der Onkologie vor. Hierbei sollen neue, experimentelle Wirkstoffkombinationen, die spezifische Signalwege in Krebszellen blockieren können, untersucht werden. Merck erhofft sich neue, zielgerichtete Krebstherapien mit hohem therapeutischem Potenzial.

DAS UNTERNEHMEN MERCK

Bei Merck sind Pharma, Chemie und Life-Science unter einem Dach vereint. Wir sind davon überzeugt, dass der Markt in diesen Bereichen Forschungserfolge und technologischen Fortschritt mit attraktiven Margen belohnen wird. Wir konzentrieren uns auf Spezialitäten. Der Wettbewerb über den Preis allein und das Massengeschäft sind nicht unsere Welt.

DER WEG VON MERCK

Mit einer Apotheke fängt 1668 alles an. Die Engel-Apotheke, die sich bis heute im Familienbesitz befindet, ist die Keimzelle von Merck. Wie seine Berufsgenossen bereitet der Apotheker Friedrich Jacob Merck alle Arzneien selbst zu. Die „pharmazeutische Kunst“ wird damals noch eher handwerklich betrieben.

1816 – einige Apothekergenerationen später – übernimmt Emanuel Merck die väterliche Apotheke und leitet 1827 den Übergang vom Handwerk zur industriellen Produktion ein. Im Labor gelingt ihm die Extraktion von Alkaloiden, hochwirksamen Pflanzeninhaltsstoffen, denen wegen ihrer medizinischen Wirkung die Aufmerksamkeit der Wissenschaft gilt. 1860 verkauft die Firma bereits über 800 organische und anorganische Substanzen, darunter viele, die noch heute im Labor verwendet werden.

Die Wurzeln der Flüssigkristalle – eine der herausragenden Erfolgsgeschichten von Merck – reichen zurück bis in das Jahr 1904. Jahrzehntlang bleiben sie eine Laborkuriosität und ihr Verkauf ein Teil des Laborgeschäfts.

Die 2007 von Merck übernommene Serono beginnt ebenfalls mit der Extraktion von Wirkstoffen. 1906 gründet Cesare Serono in Rom dazu das „Istituto Farmacologico Serono“ und entwickelt eine neue Technik zur Herstellung von Lecithin aus Eidotter. 1949 gelingt es erstmals, reines Gonadotropin aus Urin zu isolieren. Gonadotropin spielt bei der Fortpflanzung eine wichtige Rolle. Mit dessen rekombinanter Produktion verwandelt sich Serono in ein Biotech-Unternehmen.

ZUM GLOBALEN BÖRSENNOTIERTEN UNTERNEHMEN

Erste Geschäftsbeziehungen ins europäische Ausland knüpft Merck bereits um 1820. Seit 1900 unterhält das Unternehmen Geschäftsbeziehungen auf allen Kontinenten.

In den USA gründet Georg (später „George“) Merck, ein Enkel von Emanuel Merck, 1891 die Handelsgesellschaft Merck & Co. Infolge des Ersten Weltkriegs verliert die Darmstädter Firma im Rahmen des „Trading with the Enemy Act“ von 1917 alle Anteile. George Merck kann seinen Anteil zurückerwerben. Er wird Präsident der „public company“ Merck & Co. Heute sind beide Unternehmen nicht mehr miteinander verbunden. Die amerikanische Firma Merck & Co. besitzt die Namensrechte in Nordamerika. In der übrigen Welt hat das Darmstädter Unternehmen das alleinige Recht zur Führung des Namens Merck, in den USA und Kanada firmiert es unter EMD, den Initialen von Emanuel Merck, Darmstadt.

Käufe und Verkäufe von Geschäften spielen eine wichtige Rolle bei Merck. Ein entscheidendes Engagement ist seit 1972 die 50%ige Beteiligung an der italienischen Bracco-Gruppe, die neben Kontrastmitteln und eigenen pharmazeutischen Produkten auch die gesamte Produktpalette von Merck in Italien vertreibt und einen bedeutenden Beitrag zur Ertragskraft von Merck leistet. Im Jahr 1991 übernimmt Merck die „Société Lyonnaise Industrielle Pharmaceutique“ (Lipha).



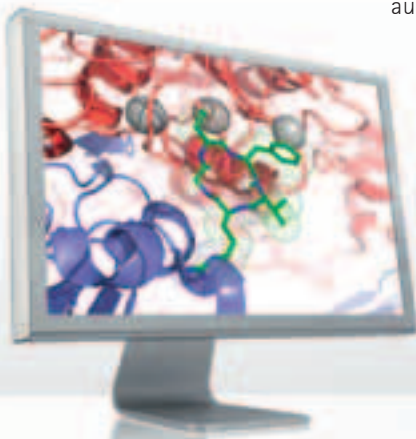
Merck ist Marktführer bei den Flüssigkristallen. Bereits im Auto-Armaturenbrett von 1983 kommen sie zum Einsatz.

Mitte der 1990er-Jahre wird das Selbstmedikationsgeschäft um die englische Seven Seas und die französische Monot erweitert. Zur gleichen Zeit erreicht Merck mit dem Erwerb der englischen Amerpharm eine kritische Masse im Generikageschäft. Die Übernahme einer ganzen Reihe von Labordistributoren wird 1999 mit dem Kauf des amerikanischen Labordistributions-Unternehmens VWR Scientific Products abgeschlossen.

Um diese Akquisitionen finanziell absichern zu können, geht Merck 1995 an den Kapitalmarkt. Die Merck KGaA gibt 26 % ihrer Anteile an Kommanditaktionäre aus. Die Familie Merck hält danach über den Komplementär E. Merck die restlichen 74 %. Nach einer Kapitalerhöhung im Jahr 2007 verschieben sich die Anteile leicht auf das heutige Verhältnis von 30 zu 70.

Die erste Hälfte des zu Ende gegangenen Jahrzehnts ist von Verkäufen und Ausstiegen geprägt. 2000 trennt sich Merck von der Bracco-Beteiligung und der Vitaminchemie, 2004 von der Labor-distribution und den Elektronikchemikalien. 2006 ist Merck schuldenfrei.

2007 wird der Hebel auf Wachstum umgelegt. Merck übernimmt das Schweizer Biopharmazie-unternehmen Serono. Mit einem Kaufpreis von 10,3 Mrd EUR ist dies die mit Abstand größte Akquisition, die Merck jemals getätigt hat. Da im gleichen Jahr das Generikageschäft für 4,9 Mrd EUR verkauft wird, kann die Verschuldung bis Jahresende unter 1 Mrd EUR gesenkt werden. Nur drei Jahre später schultert Merck die nächste Großakquisition: Für 5,1 Mrd EUR wird Millipore über-nommen. Die dafür aufgelegte Anleihe in Höhe von 3,2 Mrd EUR ist die größte Euro-Anleihe eines deutschen Unternehmens im Jahr 2010. Ebenfalls 2010 beschließt Merck, sich von zwei Randgeschäften, dem auf Frauengesundheit spezialisierten Unternehmen Thérames sowie dem auf Pflanzenwachstum ausgerichteten Agrargeschäft von Crop Bioscience zu trennen.



Merck entwickelt zielgerichtete
Krebstherapien, z. B. das Molekül
Cilengitide (grün), hier an seinem
molekularen Ziel gebunden.

MERCK HEUTE

Merck verfolgt ein Geschäftsmodell, dessen Ziel es ist, Werte für seine Anteilseigner zu schaffen. Nach der Übernahme von Millipore verfügen wir über ein Portfolio mit ausgeglichener Risikostreuung, das auf Kernkompetenzen in drei Geschäften mit Synergiepotenzial beruht: Pharma, Chemie und Life-Science. Das operative Geschäft führt Merck in vier Sparten: Merck Serono, Consumer Health Care, Merck Millipore und Performance Materials.

Die Sparte Merck Serono vertreibt verschreibungspflichtige Arzneimittel. Sie erforscht, entwickelt und produziert sowohl chemische als auch biologische Moleküle. Merck hat eine starke Stellung auf dem Gebiet der neurodegenerativen Krankheiten und Krebserkrankungen. Daneben werden Fruchtbarkeitsprodukte – bei denen wir Weltmarktführer sind – und Wachstumshormone sowie ein großes Portfolio von klassischen Produkten vermarktet, insbesondere für Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen.

Die Sparte Consumer Health Care bietet Selbstmedikationsprodukte für die Gesundheitsvorsorge und die Behandlung von leichten Erkrankungen an.

Merck ist die weltweite Nummer eins im Markt für Flüssigkristalle. Neben dem Geschäft mit Materialien für Displays befasst sich die Sparte Performance Materials mit Materialien für eine energiesparende Beleuchtung mit LEDs (lichtemittierenden Dioden) und OLEDs (organischen LEDs). Auch Pigmente für die Kunststoff-, Druck- und Lackindustrie sowie für kosmetische Anwendungen sind wichtige Bestandteile des Portfolios von Performance Materials. Die Sparte ist Marktführer bei den Perlglanz-Effektpigmenten, einer hochspezialisierten Nische des Pigmentmarkts.

2010 wird das amerikanische Life Science-Unternehmen Millipore übernommen, das 1954 von Jack Bush gegründet wurde. Ursprungsgeschäft von Millipore war die Filtertechnik für die Wasseraufbereitung und für Labore. Damit schafft das Unternehmen den Durchbruch in aller Welt. Später kommen weitere Geschäftsfelder wie Bioprozessverfahren oder bioanalytische Services für die Pharmaindustrie hinzu, die Millipore zu einem der weltweit führenden Life-Science-Unternehmen machen.

Mit Millipore gehört Merck nun zu den führenden Life-Science-Unternehmen. Die Sparte Merck Millipore umfasst Produkte für die Life-Science-Forschung wie Assays, Biomarker und „Target Solutions“ sowie Bioprozessverfahren, Laborwasseraufbereitungssysteme und Laborfiltration. Außerdem beliefert die Sparte vorzugsweise regulierte Märkte mit Spezialchemikalien, zum Beispiel die Pharma-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie. Analytische und wissenschaftliche Laboratorien beziehen unsere Reagenzien und Testkits. Insgesamt befinden sich mehr als 40.000 Produkte und Verfahren im Merck-Millipore-Portfolio.

DIE ZUKUNFT

Auch in Zukunft wird sich Merck in seinen Pharma-, Chemie und Life-Science-Geschäften auf Spezialitäten konzentrieren und dabei Synergien erzeugen. Wir werden auch weiterhin große Beträge in Forschung und Entwicklung investieren und sowohl organisch, als auch durch Akquisitionen wachsen. An unserer sehr soliden Finanzpolitik werden wir festhalten.

BRIEF VON KARL-LUDWIG KLEY

„Wir haben den Anspruch,
das Unternehmen zu sein, bei dem
Freude an der Arbeit und
Innovationskraft zusammenfinden.“
Karl-Ludwig Kley



Liebe Aktionäre, liebe Freunde,

2010 haben wir die Transformation von Merck zu einem führenden Innovations- und Hochtechnologieunternehmen weiter vorangetrieben und dabei wichtige Meilensteine erreicht.

Wir haben die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Merck nach dem Krisenjahr 2009 eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Unsere Gesamterlöse stiegen um 20 % auf den Rekordwert von 9,3 Mrd EUR. Das operative Ergebnis verbesserte sich sogar um 72 % auf 1,1 Mrd EUR. Der um Akquisitionen bereinigte Free Cash Flow überschritt mit fast 1,7 Mrd EUR erstmals und überaus deutlich die Milliarden-Schwelle. Das Ergebnis nach Steuern liegt um 70 % über Vorjahr. Angesichts dieser Zahlen werden wir der Hauptversammlung am 8. April vorschlagen, die Dividende auf 1,25 EUR pro Aktie zu erhöhen.

Mit der Akquisition von Millipore und der Kombination unserer Geschäfte sind wir zu einem weltweit führenden Partner der Life-Science-Industrie geworden. Unser Portfolio reicht von Laborchemikalien bis zu Komplettlösungen zur Herstellung von biopharmazeutischen Arzneimitteln und verhilft unseren Kunden zu Erfolgen in Forschung, Entwicklung und Produktion. Zugleich erschließen wir Möglichkeiten, Synergien mit unseren bestehenden Geschäften zu realisieren sowie neue Gebiete in Angriff zu nehmen.

Auch in der Geschäftsleitung haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt. Stefan Oschmann hat zum 1. Januar 2011 als Verantwortlicher für das Pharmageschäft die Nachfolge von Elmar Schnee angetreten, der das Unternehmen verlassen hat. Auch an dieser Stelle geht mein Dank an Herrn Schnee, der die Integration von Merck Serono entscheidend geprägt und viel dazu beigetragen hat, dass wir das Geschäft von einer guten Basis aus weiterentwickeln können. In die Geschäftsleitung eintreten werden weiterhin Kai Beckmann, der zum 1. April das neu geschaffene Personalressort übernehmen wird, sowie Matthias Zachert, der zum 1. Juni 2011 die Nachfolge von Michael Becker als das für Finanzen zuständige Geschäftsleitungsmitglied antritt. Mit diesem neu aufgestellten Team schaffen wir hervorragende Voraussetzungen dafür, nun ein neues und erfolgreiches Kapitel der einzigartigen Merck-Geschichte aufzuschlagen.

Wir können das Unternehmen von der wirtschaftlich robusten und innovationsstarken Basis des Jahres 2010 aus weiterentwickeln.

Merck Serono, unsere Sparte für innovative, verschreibungspflichtige Medikamente, verzeichnete ein über dem Marktdurchschnitt liegendes Umsatzplus von 8,3 %. Anhaltend erfolgreich waren die beiden größten Produkte Rebif® (+8,6 % auf fast 1.700 Mio EUR) und Erbitux® (+18 % auf 820 Mio EUR). Die bereinigte Umsatzrendite belief sich auf 22 %. Wir haben

aber nicht alle Ziele erreicht. So hat sich das wissenschaftliche Beratungsgremium der europäischen Behörde European Medicines Agency (EMA) abschließend gegen die Zulassung von Cladribin-Tabletten zur Behandlung von Multipler Sklerose ausgesprochen. In den USA müssen wir noch auf das Ergebnis der behördlichen Prüfung warten.

Unser Selbstmedikationsgeschäft führen wir in der Sparte Consumer Health Care, die ihren Wachstumskurs fortgesetzt hat – abgesehen von unserem noch im Aufbau befindlichen Geschäft in China. Die dortigen Restrukturierungsmaßnahmen dämpften nicht nur das Umsatzwachstum, sondern schlugen auch auf die Rentabilität durch.

Seit Juli 2010 konsolidieren wir unser Life-Science-Geschäft einschließlich der akquirierten Millipore in der neuen Sparte Merck Millipore. Trotz der laufenden Integrationsarbeit konnten wir die Umsätze deutlich steigern. Die um die Akquisition bereinigte Umsatzrendite betrug fast 19 %.

Die Sparte Performance Materials, in der wir unsere Materialiengeschäfte neu zusammengefasst haben, blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Sie war mit einem Umsatzplus von 38 % unser größter Wachstumstreiber. Die Flüssigkristalle überschritten erstmals die Umsatzschwelle von 1 Mrd EUR, die Umsatzrendite der Sparte erreichte 42 %.

Auch regional waren wir erfolgreich. So erzielten wir in Asien, unserer zweitgrößten Region hinter Europa, mit einem Zuwachs von 37 % einen Umsatz von 2,3 Mrd EUR. In den USA stiegen die Umsätze auf 1,4 Mrd EUR – ein Plus von 32 %.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft. Natürlich erwarten wir weitere Auswirkungen der weltweiten Finanz-, Wirtschafts- und Schuldenkrise, denn wichtige Volkswirtschaften sind derzeit noch weit von ihrer Stabilität und Dynamik früherer Tage entfernt. Auch der Finanzsektor bleibt verwundbar. Trotz aller dieser Risiken gehen wir aber für 2011 von einer positiven Wirtschaftsentwicklung aus. Für uns erwarten wir ein Wachstum der Gesamterlöse in einer Größenordnung von 13 % – 18 %. Das operative Ergebnis wollen wir zwischen 35 % und 45 % steigern.

Vor allem aber liegt unser Augenmerk darauf, Ihr Unternehmen strategisch weiterzuentwickeln:

Aufbauend auf unserer starken Position bei den Display-Materialien werden wir neue Gebiete und neue Technologien in Angriff nehmen. Nachdem wir zuletzt mit IPS, VA und PS-VA immer bessere Flüssigkristall-Technologien für schnellere und schärfere Bilder bei geringerem Energieverbrauch entwickelten, arbeiten wir heute schon an möglichen Nachfolgetechnologien.

Parallel dazu wollen wir uns auch in neuen Gebieten als Materiallieferant etablieren. Dazu gehören innovative Leuchtstoffe auf LED- und OLED-Basis, Materialien für die Energiespeicherung im Automobilbereich oder auch Produkte für die Photovoltaikindustrie, die in Solarzellen der nächsten Generation eingesetzt werden.

Mit Merck Millipore streben wir eine führende Rolle als Life-Science-Anbieter an. So etwa im biopharmazeutischen Markt, der hochrentabel ist und derzeit mit 12 % pro Jahr wächst. Kennzeichnend für die Prozesse in der modernen Biotech-Produktion ist die Zusammenarbeit mit Kunden bereits in Forschungs- und Entwicklungsprogrammen, wo wir unsere kombinierte Chemie-/Pharma-Expertise in Innovation ummünzen können. Und das zum Nutzen unserer Kunden, die – ist der Produktionsprozess für ein Medikament zugelassen – mit einem bewährten Lieferanten auch den gemeinsamen langfristigen Erfolg suchen.

Bei Merck Serono fokussieren wir uns auf Facharzt-Therapiegebiete mit hohem medizinischem Bedarf. Unsere Forschungsaktivitäten haben drei Schwerpunkte: Onkologie, neurodegenerative Erkrankungen sowie rheumatologische Indikationen. Parallel zur Entwicklung von spezifischen Therapien wollen wir konsequent Methoden der Patientenstratifizierung einsetzen: Wir werden noch stärker der Frage nachgehen, bei welchen Patientengruppen unsere Medikamente wirken und wie sich die Wirksamkeit von Therapien für einzelne Patienten vorhersagen lässt.

Wir haben den Anspruch, das Unternehmen zu sein, bei dem Freude an der Arbeit und Innovationskraft zusammenfinden. Denn das macht Merck aus: Ein inspirierendes und motivierendes Arbeitsumfeld, in dem jeder die Chance hat, außergewöhnliche Leistungen zu vollbringen und sich gleichzeitig weiterzuentwickeln.

Und deshalb engagieren sich unsere über 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tatkräftig zum Nutzen der Kunden und des Unternehmens. Ihnen, unseren Anteilseignern und Kunden, gehört unser Dank für die Unterstützung und das Vertrauen. Meine Kollegen in der Geschäftsleitung und ich werden auch weiterhin alles daran setzen, dieses Vertrauen Tag für Tag aufs Neue zu rechtfertigen.

Th
Karl-Ludwig Hey

DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Karl-Ludwig Kley

Vorsitzender
der Geschäftsleitung

Jahrgang 1951, Jurist

von März 2004 bis Juni 2006
im Aufsichtsrat und im
Gesellschafterrat von Merck,
seit September 2006 bei Merck
und in der Geschäftsleitung

Zuständigkeit für gruppenweite
Funktionen:
Information Services; Personal
(global); Recht und Compli-
ance; Patente; Revision und
Risikomanagement; Strategische
Planung; Inhouse Consulting;
Unternehmenskommunikation;
Umweltschutz, Gesundheit und
Sicherheit

Michael Becker

Chief Financial Officer

Jahrgang 1948, Jurist

seit 1998 bei Merck,
seit Januar 2000
in der Geschäftsleitung

Zuständigkeit für gruppenweite
Funktionen:
Rechnungswesen und Controlling;
Finanzen; Steuern; Versicherungen;
Mergers and Acquisitions; Investor
Relations; Einkauf

Stefan Oschmann

Leiter des Unternehmensbereichs
Pharma

Jahrgang 1957, Veterinärmediziner

seit 2011 bei Merck in der
Geschäftsleitung

Zuständigkeit für gruppenweite
Funktionen:
Unternehmensbereich Pharma

Regionale Zuständigkeit:
Europa; USA (Pharma); Kanada;
Latein- und Zentralamerika; Afrika;
Mittlerer Osten

Bis Ende 2010:
Elmar Schnee

Bernd Reckmann

Leiter des Unternehmens-
bereichs Chemie

Jahrgang 1955, Biochemiker

seit 1986 bei Merck,
seit Januar 2007
in der Geschäftsleitung

Zuständigkeit für gruppenweite
Funktionen:
Unternehmensbereich Chemie

Regionale Zuständigkeit:
Deutschland (inklusive Personal);
Werkleitung Darmstadt und
Gernsheim; Asien; USA (Chemie);
Russland; Australien; Neuseeland



Bernd Reckmann



Stefan Oschmann

Michael Becker

Karl-Ludwig Kley

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2001 – 2010

Diese Übersicht kann historisch angepasste Werte enthalten, um eine Vergleichbarkeit mit dem Berichtsjahr herzustellen.

in MioEUR	2001	2002	2003	2004
Gesamterlöse nach Sparten	7.721	7.521	7.364	6.017
Pharma	3.484	3.265	3.458	3.601
Merck Serono	2.228	1.850	1.546	1.619
Generics ²	936	1.096	1.585	1.625
Consumer Health Care	320	319	327	357
Chemie	1.729	1.791	1.707	1.696
Merck Millipore	–	–	–	–
Performance Materials	–	–	–	–
Liquid Crystals	297	383	443	589
Performance & Life Science Chemicals	1.216	1.216	1.083	1.107
Electronic Chemicals ²	216	192	181	–
Labordistribution ²	2.754	2.711	2.427	582
Innenumsätze Labor	–246	–246	–228	–62
Konzernkosten und Sonstiges	–	–	–	200
Operatives Ergebnis nach Unternehmensbereichen	877	616	736	776
Pharma	581	272	389	391
Chemie	204	260	316	420
Labordistribution ²	92	84	79	21
Konzernkosten und Sonstiges	–	–	–48	–56
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1.286	559	538	1.044
EBIT vor Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	1.694	985	1.008	1.419
Ergebnis vor Steuern	1.078	412	423	961
Ergebnis nach Steuern	655	215	218	672
Free Cash Flow	664	441	442	1.889
Investitionen in Sachanlagen	470	377	281	234
Forschung und Entwicklung	577	608	605	599
Bilanzsumme	8.255	7.511	6.982	5.754
Eigenkapital	2.336	2.054	2.363	2.800
Mitarbeiter (Anzahl 31.12.)	34.294	34.504	34.206	28.877
Umsatzrendite in % (ROS: Operatives Ergebnis/Gesamterlöse)	11,4	8,2	10,0	12,9
Ergebnis je Aktie in EUR	3,66	1,18	1,15	3,47
Dividende je Aktie in EUR	0,95	1,00	0,80	0,80
Einmaliger Bonus je Aktie in EUR	–	–	–	0,20

¹ Mit der Akquisition von Millipore wurde der Unternehmensbereich Chemie neu strukturiert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

² Geschäft wurde veräußert

³ Inklusive aufgegebenem Geschäftsbereich Generics (einschließlich Veräußerungsgewinn)

2005	2006	2007	2008	2009	2010	Veränderung in % zum Vorjahr
5.887	6.310	7.081	7.590	7.747	9.291	19,9
3.905	4.163	4.900	5.456	5.812	6.226	7,1
1.817	1.938	4.480	5.014	5.345	5.754	7,6
1.712	1.825	-	-	-	-	-
376	400	420	442	467	472	1,1
1.906	2.113	2.152	2.127	1.935	3.065	58,4
-	-	-	-	929 ¹	1.681	80,9
-	-	-	-	1.006 ¹	1.384	37,7
741	895	916	878	-	-	-
1.165	1.218	1.236	1.249	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-
76	34	29	7	-	-	-
883	1.105	976	1.131	649	1.113	71,6
454	524	417	655	403	579	43,7
492	641	631	558	324	624	92,4
-	-	-	-	-	-	-
-63	-60	-72	-81	-78	-90	14,1
956	1.325	200	731	621	1.113	79,2
1.245	1.628	1.858	1.947	1.625	2.457	51,2
893	1.273	-111	575	486	861	77,0
673	1.001	3.520 ³	379	377	642	70,3
657	-1.073	-1.473 ³	438	812	-3.522	-
268	253	283 ³	395	467	396	-15,2
713	752	1.028	1.234	1.345	1.397	3,9
7.281	8.102	14.922	15.645	16.713	22.388	34,0
3.329	3.807	8.688	9.563	9.514	10.372	9,0
29.133	29.999	30.968	32.800	33.062	40.562	22,7
15,0	17,5	13,8	14,9	8,4	12,0	
3,40	5,07	16,21 ³	1,69	1,68	2,91	73,2
0,85	0,90	1,20	1,50	1,00	1,25	25,0
-	0,15	2,00	-	-	-	-

TERMINE 2011

Bilanzpressekonferenz: Montag, 21. Februar

Hauptversammlung: Freitag, 8. April

Quartals-Finanzbericht Q1: Donnerstag, 28. April

Halbjahres-Finanzbericht: Mittwoch, 27. Juli

Herbstpressekonferenz und Quartals-Finanzbericht Q3: Mittwoch, 26. Oktober

SERVICE

Der Geschäftsbericht 2010 wurde in Deutsch und Englisch sowie in Kurzfassungen veröffentlicht. Der Bericht ist auch als komplett navigierbare Online-Version im Internet unter www.merck.de/geschaeftsbericht2010 zu finden.

Weitere Informationen über Merck finden Sie im Internet unter www.merck.de und in den folgenden Broschüren, die Sie auch online (www.merck.de/publikationen) lesen oder bestellen können (in Deutsch und Englisch):

Corporate-Responsibility-Bericht 2009

Merck-Fakten und Zahlen (auch auf Französisch und Spanisch erhältlich)

Diese Publikationen können Sie bei Corporate Communications, Merck KGaA, 64271 Darmstadt oder unter der E-Mail-Adresse corpcom@merck.de bestellen.

Impressum

Herausgegeben am 21. Februar 2011 von Merck KGaA
Corporate Communications, Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt
Telefon: +49 (0) 6151-72 0, Fax: +49 (0) 6151-72 5577
E-Mail: corpcom@merck.de
Internet: www.merck.de

Konzept, Gestaltung und Satz: XEO GmbH, Düsseldorf
Fotos: Seiten 5, 8, 12, 13 und 76: Catrin Moritz, Essen;
Seiten 1, 5, 6, 8, 12, 13, 14, 46, 62, 68 und 76: Reinhard Koslowski, Düsseldorf
Druck: Franz Kuthal GmbH & Co. KG, Mainaschaff
Papier: FSC-zertifiziertes LuxoSatin von Papyrus



Mix

Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern und anderen kontrollierten Herkünften
www.fsc.org Zert.-Nr. SGS-COC-2931
© 1996 Forest Stewardship Council

W 840 550
3502 11